



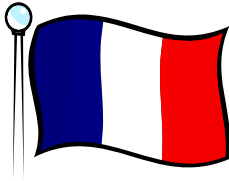
# Länderinfos – Frankreich



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Informationen zu Land, Leuten und Kultur .....	3
2. Das französische Bildungssystem .....	6
3. Bewerben in Frankreich .....	7
4. Möglichkeiten, sich auf die französische Sprache vorzubereiten .....	9
5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in Frankreich .....	11

## Auslandspraktikum in Frankreich



Nationalflagge



Wappen

Um während Ihres Praktikums in Frankreich mit Land, Leuten, ihren Gewohnheiten und nicht zuletzt mit der neuen beruflichen Umgebung klarzukommen und nicht in das ein oder andere Fettnäpfchen zu treten, ist es wichtig, sich vorab mit grundlegenden Informationen hierzu auseinander zu setzen. Daher haben wir in den nächsten Abschnitten die wichtigsten Fakten zu Land, Leuten und Kultur, Berufsbildungssystem, Bewerbungsverfahren und Jobmöglichkeiten für Sie zusammengefasst.

### 1. Informationen zu Land, Leuten und Kultur

Vorab stichwortartig einige Kurzinfos als Übersicht:

<b>Offizieller Name:</b>	Französische Republik (République Française)
<b>Bevölkerung:</b>	63,8 Mio., davon rund 4,9 Mio. Ausländer (2007)
<b>Klima:</b>	Vier Hauptzonen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Atlantische Zone: gemäßigtes Meeresklima</li><li>• Kontinentale Zone: ausgeprägte Temperaturunterschiedes (insbesondere im Osten)</li><li>• Mediterrane Zone: gemäßigtes, warmes Meeresklima</li><li>• Alpine Zone: raues Bergklima</li></ul>
<b>Größe:</b>	543.965 km <sup>2</sup> (ohne Übersee-Departments, die 88.969 km <sup>2</sup> umfassen)
<b>Hauptstadt:</b>	Paris, wobei der Großraum Paris (Region Ile-de-France) 11,5 Mio. und die Stadt Paris 2,2 Mio. Einwohner zählt.
<b>Landessprachen:</b>	Französisch
<b>Regierungsform:</b>	Parlamentarische Präsidentialdemokratie mit zwei Kammern: <ul style="list-style-type: none"><li>• Nationalversammlung: 577 Abgeordnete (für 5 Jahre gewählt)</li><li>• Senat: 343 Senatoren (für 6 Jahre gewählt)</li></ul>
<b>Staatsoberhaupt:</b>	Präsident der Republik, Nicolas Sarkozy (UMP), Amtsantritt am 16. Mai 2007

<b>Regierungschef:</b>	Premierminister François Fillon (UMP), seit 17.05.2007
<b>Regierungsparteien:</b>	Die bürgerlich-rechte Sammelpartei „Union pour un Mouvement Populaire“ (UMP), Gründung 2002 durch Neogaullisten (RPR), Liberale (DL) und Teile der Zentristen (UDF), sowie die Mitte-Rechts-Partei „Nouveau Centre“ (ehem. UDF), die eine eigene Partei bildet.
<b>Religionen:</b>	82 % römisch-katholische Christen, 7% Muslime, 1% Protestanten, 1% Juden
<b>Nationalfeiertag:</b>	14. Juli („Fête nationale“), Jahrestag des Sturms auf die Bastille 1789
<b>Telefonvorwahl:</b>	+33
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	Die Lebenshaltungskosten in Frankreich sind mit denen in Deutschland vergleichbar. Nur die Preise in Paris sind deutlich höher als in der Provinz. (Quelle: Westdeutscher Handwerkskammertag, europa entdecken, Tipps zur interkulturellen Vorbereitung auf ein berufliches Auslandspraktikum in Frankreich, Seite7 )

Quelle: Auswärtiges Amt: <http://auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen> und [http://www.baauslandsvermittlung.de/lang\\_de/nn\\_6882/DE/LaenderEU/Frankreich/Arbeiten/arbeiten-knoten.html\\_nnn=true](http://www.baauslandsvermittlung.de/lang_de/nn_6882/DE/LaenderEU/Frankreich/Arbeiten/arbeiten-knoten.html_nnn=true)

Das **Familienleben** in Frankreich ist von einem engen Zusammengehörigkeitsgefühl und Loyalität geprägt. So werden auch sämtliche Feiern innerhalb der Familie sehr ernst genommen. Unvergessen bleiben andererseits jedoch auch die andauernden Jugendunruhen, die im Jahr 2005 vor allem in den Vororten von Paris in Form von Brandstiftungen und Sachbeschädigungen ihren Höhepunkt fanden. Ursachenforscher nennen als Auslöser oft hohe Jugendarbeitslosigkeit, Isolation aus der Konsumwelt, schlechte Wohnverhältnisse oder auch das militante und provokative Auftreten der Polizei.

Im Durchschnitt hat die französische Familie zwei Kinder und einen der höchsten Lebensstandards in Europa. Familienprobleme werden nicht angesprochen und Intimsphäre hoch respektiert. Als Gastgeschenk eignet sich jederzeit ein gute Flasche Wein, ansonsten ist nur eine kleine Aufmerksamkeit empfehlenswert.

Es ist weit verbreitet, dass in Frankreich ausgiebige **Mahlzeiten** genossen werden. Dies ist jedoch nur bei formellen und feierlichen Anlässen der Fall, bei welchen Mittag- und Abendessen („Déjeuner“/ „Dîner“ oder „Souper“) über zwei Stunden dauern können. Im Alltag ist dies allerdings nicht der Fall. Zum Frühstück („Petit Déjeuner“) wählen Franzosen gerne Croissants oder Brot, zum Mittagessen gegen 13 Uhr etwas Leichtes, daher stellt das Abendessen die Hauptmahlzeit des Tages dar und wird gegen 21 Uhr oder auch später serviert.

Zur **Begrüßung** reicht man sich in Frankreich gewöhnlich kurz die Hand. Sind Sie weiblich, stellen Sie sich darauf ein, dass Sie von Freunden – sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts – mit einem Kuss auf beide Wangen begrüßt werden, wobei links begonnen und nur die Wange berührt wird. Die allgemein gängigen Begrüßungs- und Abschiedsformeln lauten:

- „Bonjour“ („Guten Tag“)
- „Comment allez-vous Monsieur/Madame...?“ („Wie geht es Ihnen, Herr/Frau...?“)
- „Ça va“? („Wie geht es Dir?“ – weniger förmlich)
- „Salut“ (unter Freunden und Gleichaltrigen, steht sowohl für „Hallo“ als auch für „Tschüss“)
- „Au revoir“ („Auf Wiedersehen“, förmlich)
- „A bientôt“ („Auf Wiedersehen“ i. S. v. „Bis bald!“, weniger förmlich)

Generell ist den Franzosen ihre Sprache – wie übrigens auch ihre Geschichte und Kulturgüter – von wesentlicher Bedeutung: Es wurden sogar eigens Gesetze zum Erhalt der Sprache geschaffen. Daher sollten Sie sämtliche Ihrer Französischkenntnisse nutzen.

Im **Berufsleben** unterscheidet sich die französische Arbeitsweise im Vergleich zu derer in deutschen Büros oder Werkstätten vor allem in einem Punkt: Während Teamarbeit in Deutschland ganz groß geschrieben und in sämtlichen Bewerbungsprofilen gefordert wird, ist in Frankreich das Gegenteil der Fall: Auf Hierarchien innerhalb der Unternehmensstruktur wird strengstens geachtet und meist ist es eine zentrale Person oder Stelle, die Planungs-, Entscheidungs- oder Delegationsaufgaben übernimmt.

Diesen Umstand wie auch weitere interne Regelungen eines Betriebs sollten Sie auf keinen Fall kritisieren. Daher wird auch eher auf Professionalität und bei Begrüßungen auf den Gebrauch von Titeln großen Wert gelegt. Das gleiche gilt für Höflichkeit, so werden Sie häufig das Wort „pardon“ („Verzeihung“) hören, auch wenn Sie der Ansicht sind, dass kein Verschulden vorliegt (Generell wird Kritik in Frankreich vermieden bzw. nicht offen ausgesprochen, vor allem Kritik zu politischen Themen ist sehr unerwünscht). Unter guten Kollegen nennt man sich i. d. R. beim Vornamen, wobei jedoch das Angebot zum „Du“ oft erst nach einiger Zeit erfolgt. Da es eine allgemeine Tatsache ist, dass Arbeitsabläufe und -tempo in jedem Land – oder auch Unternehmen – unterschiedlich sind, sollten Sie am besten an jene der Mitarbeiter im fremden Betrieb anpassen, denn Sie dürfen nicht vergessen: Sie absolvieren das Praktikum schließlich, um u. a. eine neue Arbeitsweise kennen zu lernen.

Weitere Informationen zu Frankreich finden Sie u. a. hier:

**Auswärtiges Amt:**

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Frankreich.html>

**EURES – das europäische Portal für berufliche Mobilität:**

<http://europa.eu.int/eures/home.jsp?lang=de&langChanged=true>

## 2. Das französische Bildungssystem

Das französische Bildungssystem umfasst folgende Stufen:

	Universitärer Hochschulbereich (incl. Grandes Ecoles)	Nicht-Universitärer Hochschulbereich	Lehrlingsausbildung Berufsausbildung in den CFA Individuell abgestimmte Berufsausbildung (CFI) „Alternierende Berufsausbildung“
Festigungsstufe	Allgem./Technologisches Abitur Allgemeinbild. und/oder Technisches Gymnasium	Berufliches Abitur Berufliches Gymnasium	
Orientierungsstufe	Collège	Berufliches Lycée	CPPN/CRA
Beobachtungsstufe	Collège (Schulpflichtbereich) In der Regel 12-16 Jahre		
Stufe der Konsolidierung und Wissensvertiefung	Primarbereich (Schulpflichtbereich) École, 6-11 Jahre		
Vorbereitungsstufe	Vorschulbereich École maternelles, 2-6 Jahre		

Quellenangabe: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden von Experten für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 57)

Nach der Grundschule erfolgen für Schüler und Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren auf dem *Collège* (**Sekundarstufe I**) erste Spezialisierungen auf eher allgemeine oder technische Fächer. Die Sekundarstufe I schließt mit dem Zeugnis *Brevet des collèges* ab, dem ersten offiziellen Abschlusszeugnis des französischen Schulsystems. Danach haben die Schüler/innen folgende Möglichkeiten, ihren Qualifikationsweg fortzusetzen:

### Sekundarstufe II:

a) Allgemeinbildendes/berufliches *Lycée*

3 Schuljahre mit allgemeinem oder beruflichem Schwerpunkt. Der Abschluss ist vergleichbar mit dem deutschen Abitur (*baccalauréat*). Hierauf folgt die Hochschulbildung.

b) Technisches Gymnasium

3 Schuljahre, berufsbildender und vollzeitschulischer Ausbildungsweg für Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus dem siebten Schuljahr, der zu einem höher qualifizierenden Schulabschluss führt.

Neben der schulischen Vollzeitausbildung gibt es auch die klassische Lehre als nicht universitäre Berufsausbildung. Sie hat jedoch einen vergleichsweise niedrigeren Stellenwert. Frankreich vertraut vielmehr auf ein weit differenziertes Netz von technischen Schulen, Hochschulen und Fachschulen.

c) *Lycée Professionell*

2 Schuljahre. Die Schüler/innen erhalten eine allgemeine und fachberufliche Vollzeitausbildung mit praktischen Inhalten und schließlich einen Abschluss, der mit dem einer beruflichen Ausbildung übereinstimmt: Dem Berufsbildungszeugnis *Brevet d'études professionnelles (BEP)* oder dem Lehrabschlusszeugnis *Certificat d'aptitude professionnelle (CAP)*. Anschließend haben Schüler/innen die Möglichkeit, innerhalb von zwei Jahren in Form einer vollschulischen Ausbildung das berufliche Abitur *baccalauréat professionnel (BAC Pro)* zu erwerben.

d) *Alternative Berufsausbildung (Enseignement par Alternance)*

Diese Form der Berufsausbildung mit unterschiedlich langen betrieblichen Ausbildungsphasen ähnelt stark dem dualen System in Deutschland im Sinne der klassischen Lehre: Die praktische Ausbildung wird in einem Betrieb durchgeführt; der allgemeinbildende, theoretische Teil wie notwendige Zusatzmaßnahmen finden in speziellen Ausbildungsstätten statt, den *Centres de Formation d'Apprentis (CFA)*.

Dieser Ausbildungsweg ermöglicht es Schüler/innen, die gleichen Abschlüsse zu erwerben wie bei beruflichen oder technologischen Vollzeitschulausbildungen.

### **3. Bewerben in Frankreich**

#### **Hinweise für die Bewerbungsunterlagen für Frankreich**

Die Bewerbungsunterlagen bestehen in Frankreich aus dem Lebenslauf und dem Begleitbrief. Referenzen und Zeugnisse werden nicht beigefügt! Ein Foto wird nur dann beigefügt, wenn ausdrücklich darum gebeten wird.

#### **Merkmale für den französischen Begleitbrief (La lettre de candidature/la lettre de motivation):**

Dem Lebenslauf ist meist ein handgeschriebener Begleitbrief beigefügt (in Frankreich spielen grafologische Gutachten eine wesentlich größere Rolle als in Deutschland).

- Das Begleitschreiben ist kurz – nicht länger als eine Seite (bei Bewerbungsunterlagen aus Deutschland werden die Begleitschreiben ebenfalls wie der Lebenslauf auf dem PC geschrieben).
- Für das französische Begleitschreiben gilt das gleiche wie für jede deutsche oder englische Version.
- Im ersten Teil nehmen Sie Bezug auf die Anzeige und auf das Projekt, auf das Sie sich bewerben.
- Im zweiten Teil nennen Sie ihre Kompetenzen.

- Im dritten Teil bitten Sie um ein Vorstellungsgespräch bzw. formulieren Sie Ihre Freude über einen Praktikumsplatz.
- Am Ende schließen Sie mit einer der üblichen Höflichkeitsformeln ab.

Bei Ihrem Bewerbungsschreiben sollten Sie sich unbedingt der Unterschiede in der Wahrnehmung von Höflichkeit in Frankreich und Deutschland bewusst sein. Die deutsche Art, höflich eigene Vorstellungen deutlich zu machen, wird auf der französischen Seite häufig als überheblich und unhöflich empfunden.

**Beispiel für ein französisches Anschreiben:**

Vorname Nachname  
 Straße und Hausnummer  
 PLZ Ort  
 Telefon

Kontaktperson  
 Firmenname  
 Straße und Hausnummer  
 Ort

Kirchheim, le 13 janvier  
 (keine Ordnungszahl)

Mesdames, Messieurs, (falls bekannt: *Madame*, oder *Monsieur*, ohne Namen)

Comme il est de plus en plus important pour les jeunes d'aujourd'hui de faire des expériences à l'étranger, j'ai posé ma candidature pour le projet ??? en France.

J'ai 18 ans et je fais une formation dans le domaine de la métallurgie depuis 2005. Mon entreprise de formation a un personnel de 1000 personnes et produit des pièces spéciales pour l'industrie automobile. Pendant ma formation j'ai appris à manier des machines CNC, des perceuses, des tours et des fraiseuses. Je serais très content(e) de pouvoir effectuer un stage chez vous, afin d'approfondir mes expériences et pour me faire une idée du monde de travail français, La flexibilité et l'esprit d'équipe sont mes forts. En plus je suis capable de travailler de manière indépendante et fiable et je n'ai pas de problèmes de m'adapter à des nouvelles situations.

Veillez agréer, Messieurs, nos salutations distinguées

-----  
 Name

*Quellenangabe: (BBQ Berufliche Bildung, Sibylle Sock u. a., Waiblingen August 2007, Handlungsleitfaden, von Experten, für Experten für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten während der Erstausbildung, Seite 46 – 48)*

#### **4. Möglichkeiten, sich auf die französische Sprache vorzubereiten**

Um ein Praktikum im Ausland zu machen, ist es nicht zwingend notwendig, dass Sie die Landessprache perfekt beherrschen. Hilfreich ist es dennoch, sich ein wenig verständigen zu können.

Neben einem Sprachkurs, der meistens ein fester Bestandteil des Auslandsaufenthalts ist und entweder vor dem Praktikum oder während des Praktikums stattfindet, gibt es noch andere Möglichkeiten seine Fremdsprachenkenntnisse schon im Vorfeld zu verbessern und aufzufrischen. Im Internet gibt es einige kostenlose Angebote zum Sprachenlernen.

Tipp: Um nebenher die Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich etwas „einzuhören“ bietet es sich auch an, Filme in der jeweiligen Sprache mit deutschem Untertitel anzuschauen und Webradio aus dem jeweiligen Land zu hören.

#### **Hier einige Web-Adressen:**

<http://www.lern-online.net/franzoesisch/>

Grammatik  
Redewendungen  
Texte

[www.leo.de](http://www.leo.de)

Übersetzungshilfe/Wörterbuch

[http://www.franzoesisch-lehrbuch.de/grammatik/inhaltsangabe/deutsch\\_franzoesisch\\_grammatik\\_inhaltsverzeichnis.htm](http://www.franzoesisch-lehrbuch.de/grammatik/inhaltsangabe/deutsch_franzoesisch_grammatik_inhaltsverzeichnis.htm)

Grammatik und Aussprache mit Ton

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/collegeradio/katalog/faecher/franzoesisch.html>

Website mit verschiedenen Beiträgen zu Frankreich und der französischen Kultur. Jeder Beitrag besteht aus einer kurzen Übersicht und einen deutsch-französischen Dialog zum Anhören.

## Gängige Ausbildungsberufe und ihre französische Bezeichnung

Ausbildungsberuf	Französische Bezeichnung
<b>Handwerk:</b>	
Friseur/in	Coiffeur(euse)
Maler/in und Lackierer/in	(femme) Peintre en bâtiments
Tischler/in	Ébeniste
Gärtner/in	Jardinier(ière)
Stuckateur/in	Plâtrier(ière) bzw. Stucateur
<b>Elektro- und Metallindustrie:</b>	
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	Méchatronicien(ienne)
Industriemechaniker/-in	Mécanicien(ienne) industriel(le)
Anlagenmechaniker/in	Plombiers
Elektroniker/in	Électricien(ienne) d'équipement
Metallbauer/in	Métallurgiste
<b>Kaufmännischer Bereich und Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe</b>	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Commerçant(e) de commerce de détail
Bürokaufmann/-frau	Employé(e) de bureau
Industriekaufmann/-frau	Commerçant(e) /Agent technico-commercial
Verkäufer/in	Vendeur(euse)
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	Commerçant(e) de commerce extérieur

## 5. Weitere Informationen zu Arbeits- und Jobmöglichkeiten in Frankreich

### Informationen über Jobs, Austauschprogramme und vieles mehr in Frankreich speziell auch für sehr junge Leute:

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Molkenmarkt 1, 10179 Berlin

Tel.: +49 (0) 30/288 757-0

Fax: +49 (0) 30/288 757-88

<http://www.dfjw.org/default.htm>

#### in Paris:

Office franco-allemande pour la Jeunesse

51, rue de l'Amiral-Mouchez, 75013 Paris

Tél.: +33 (0)140/781 818

Fax: +33 (0)140/781 888

### Informationen zu deutsch- französischem Austausch:

DFS/SFA -

Deutsch-Französisches Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung

Am Ludwigsplatz 6-7

D-66117 Saarbrücken

Tel: +49 (0) 681/501 11 80

Fax:+49 (0) 681/501 12 13

E-Mail: [info@dfs-sfa.org](mailto:info@dfs-sfa.org)

<http://www.dfs-sfa.org/>

### Informationen über den französischen Arbeitsmarkt:

[www.init-emploi.tm.fr](http://www.init-emploi.tm.fr)

### Stellenvermittlungsdienst für qualifizierte Bewerber:

[www.ahk-ccifa.fr](http://www.ahk-ccifa.fr) (Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer)

### Betriebspraktika im Ausland:

<http://europa.eu.int/en/comm/dg22/leonardo.html> (Europäische Union)

### Deutsch-französische Praktikantenbörse, wichtige Kontaktadressen im Bereich Ausbildung und Studium in Frankreich und Deutschland:

[www.afasp.net](http://www.afasp.net)

### Datenbank für Praktika, Jobs und feste Stellen:

[www.afij.org](http://www.afij.org)

### Datenbank zu Berufen, Ausbildungen, Praktika, Studium, Europa, Jugendbegegnungen, Freizeit:

[www.cidj.asso.fr](http://www.cidj.asso.fr)